

Pfalzwein e.V.

Gebietsweinwerbung

Martin-Luther-Straße 69
D-67433 Neustadt an der Weinstraße

Telefon +49 63 21 91 23-28

Telefax +49 63 21 12 88 1

info@pfalz.de | www.pfalz.de
www.facebook.com/die.pfalz

Information

Ortega

Alljährlich zum Herbstauftakt findet die Rebsorte Ortega zahlreiche Erwähnungen in der Presse, da sie von vielen Winzern als eine der ersten Sorten für Federweißen geerntet wird. Den spanisch klingenden Namen verdankt sie dem Philosophen José Ortega Gasset. Diesem widmete Dr. Hans Breider 1948 an der Bayerischen Weinbauanstalt in Veitshöchheim seine Neuzüchtung aus Müller-Thurgau x Siegerrebe. Seit Anfang der siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts ist sie klassifiziert. Die frühreifende Kreuzung liefert selbst in ungünstigen Jahren sehr hohe Mostgewichte und mittlere bis gute Erträge. Oft erreicht die Sorte Auslese-Qualität, Beerenauslesen sind keine Seltenheit. Ihrer Eignung für Federweißen wie auch für edelsüße Weine verdankt sie eine immer noch nennenswerte Rebfläche von 440 Hektar in Deutschland, davon 158 ha (2019) in der Pfalz. Kenner sprechen der Sorte ein dezentes, feines Bukett, das teilweise an Pfirsich erinnert, und eine harmonische Fülle, bei der die Säure eher im Hintergrund steht, zu. Die Auslesen gelten als lagerfähig und reifen gut auf der Flasche.

Die Rebe zeigt sich widerstandsfähig gegen Winterfröste, ist aber wegen des frühen Austriebs oft von Spätfrösten betroffen. Am besten gedeiht sie auf tiefgründigen, gut durchlüfteten Böden. Die Trauben haben goldgelbe Beeren, die auch als Tafeltrauben schmecken. Als Federweißer mundet Ortega am besten zu Speck- und Zwiebelkuchen, edelsüße Weine werden als Aperitif oder Digestif getrunken.

Zum Wohl. Die Pfalz.

